

Fallsupervision

Das MT-Hessen bietet eine Fallsupervision in Kognitiver Verhaltenstherapie für praktizierende Kolleginnen und Kollegen im Einzel- und/oder Gruppensetting an.

Die Supervision kann für die eigene berufliche Reflexion und Entwicklung und für den Erwerb des institutseigenen Zertifikats genutzt werden. Zur Zertifizierung müssen 12 Gruppensupervisionstermine wahrgenommen und mindestens ein eigener Fall regelmäßig vorgestellt werden.

Dauer: Gruppe bis 4 UE bei 4 TN, Einzel nach Bedarf

Zeit: Dienstag 18.15 - max. 21.15 Uhr
oder nach Vereinbarung

Terrine: auf Anfrage Teilnehmer: max. 4

Leitung: KVT-Supervisoren des Instituts

Kosten: 100,- € Gruppen-SV pro 2-4 UE bei 2-4 TN
78,- € Einzelsupervision pro UE

Punkte: 1 Punkt pro 1 UE GSV, 2 Punkte pro ESV

Das MT-Hessen und das MT-Hamburg verleihen das Institutseigene Zertifikat KOGNITIVER VERHALTENSTHERAPEUT/-IN (MT), wenn an den folgenden Veranstaltungen teilgenommen wurde: KVT-Einführungseminar (oder gleichwertiger Kurs), Grund- und Aufbaukurs und 12 Supervisionstage.

Voraussetzung für die Teilnahme am Curriculum ist die Möglichkeit mit eigenen Patienten therapeutisch arbeiten zu können.

Literatur

Ellis (1997), Grundlagen und Methoden der Rational-Emotiven Verhaltenstherapie, München: Pfeiffer

Ricard (2007), Glück, München: Nymphenburger

Stavemann (2003), Therapie emotionaler Turbulenzen, Weinheim: Beltz

Stavemann (2007), Sokratische Gesprächsführung, Weinheim: Beltz

Stavemann (Hrsg.) (2005), KVT-Praxis, Weinheim: Beltz

Stavemann (2001), Im Gefühlsdschungel, Weinheim: Beltz

Wilken (2005), Methoden der Kognitiven Umstrukturierung, Stuttgart: Kohlhammer

Wilson, Branch (2007), Kognitive Verhaltenstherapie für Dummies, Weinheim: Wiley-VCH



Dozenten in der KVT-Fortbildung

Dr. med. Kai Born – Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ausbildung in Verhaltenstherapie und Kognitiver Verhaltenstherapie, systemischer Therapie, Hypnotherapie und psychodynamischer Psychotherapie, Leiter des MT-Hessen e.V., Supervisor und Dozent an verschiedenen ärztlichen und psychologischen Ausbildungsinstitutionen, niedergelassen in eigener Praxis in Eltville.

Dr. Dipl. Psych. Harlich Stavemann – Psychologischer Psychotherapeut, Fortbildungsleiter für Verhaltenstherapie und Kognitive Verhaltenstherapie, Lehrtherapeut und Supervisor für diverse anerkannte Ausbildungsinstitute, diverse KVT-Publikationen, Leiter des Instituts für integrative Verhaltenstherapie e.V. Hamburg.

Das MT-Hessen - Wer wir sind

Wir sind einer „Allgemeinen Psychotherapie“ (Grawe) verpflichtet, die einerseits wissenschaftlich fundiert ist und sich andererseits in der Praxis bewährt. Unser Ziel ist es, qualifizierte Fort- und Weiterbildung in Kognitiver Verhaltenstherapie und angrenzenden Gebieten als gemeinnützige Non-Profit-Organisation zu erschwinglichen Preisen anzubieten. Wir verstehen dieses Angebot als Unterstützung für die Praxis für unsere auf dem psychotherapeutischen und psychosozialen Sektor tätigen KollegInnen. Alle Angebote sind durch die Berufskammern mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

Wir vermitteln therapeutische Handlungskonzepte, die auf einem in sich schlüssigen integrativen Modell der Störungsentstehung und -aufrechterhaltung basieren. Diese stringenten Therapieleitfäden sind grundsätzlich bei allen Patienten einsetzbar und können individuell angepasst werden. Die Therapieplanung und -durchführung wird dadurch systematisiert und erleichtert. Für uns ist nicht nur wichtig, eine effektive Therapiestrategie für Patienten zur Verfügung zu stellen, sondern auch das Wohlbefinden der TherapeutInnen zu fördern: Burn-Out-Prophylaxe und Freude bei der Arbeit.

Fortbildungsreihe

KOGNITIVE
VERHALTENSTHERAPIE

Kognitive Verhaltenstherapie

Philosophisch-fundiert und bedürfnisorientiert

Die professionelle Psychotherapie hat die gesetzliche Aufgabe, psychische und psychosomatische Störungen zu heilen und zu lindern. Die Behandlung muss dabei den Grundsatz verfolgen, im Umfang „notwendig, zweckmäßig und wirtschaftlich“ zu sein. In diesem Rahmen kann natürlich auch die Kognitive Verhaltenstherapie (KVT) zur Anwendung kommen, jedoch verfolgt die KVT Ziele, die über den gesetzlichen Auftrag weit hinaus gehen:

Ziel ist die Befähigung der Patienten, langfristig ein glückliches und erfülltes Leben leben zu können

Deshalb fokussiert die KVT in erster Linie auf die persönlichen Werte und Lebensziele, zentrale Lebensfragen und emotionalen Probleme der Patienten. Die diesen emotionalen Problemen zugrunde liegenden motivationalen Aspekte (Grundbedürfnisse) wird dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Unbewusste und automatische Bedeutungs- und Bewertungsprozesse (kognitiv-emotionale Schemata) spielen in der Entstehung der emotionalen Probleme eine entscheidende Rolle und können langfristig zu psychischen Störungen führen. Mit diesen Schemata wird tiefgreifend und umfassend therapeutisch gearbeitet.

Viele wichtige Themen im Leben lassen sich nicht naturwissenschaftlich klären, sondern nur philosophisch. Die KVT nutzt deshalb philosophische Denkweisen und regt mit Hilfe entsprechender Diskurse zur Selbstreflexion und zur selbstverantwortlichen Lösungsfindung an.

Ein erfülltes und glückliches Leben ist möglich

Der Weg dorthin ist aber - leider - ein langfristiger und übungsintensiver Prozess mit vielen Stolpersteinen, die es zu bewältigen gilt. Die KVT hilft in diesem Sinne Fertigkeiten einer Lebenskunst zu entwickeln, die persönliches und gemeinsames Glück ermöglicht.

Die Zielgruppe dieser Fortbildungsreihe sind psychologische und ärztliche Psychotherapeuten, die sich für ihren Berufsalltag ein stringentes therapeutisches Handlungskonzept aneignen und ihre praktische therapeutische Kompetenz in diese Richtung erweitern möchten. Dazu bieten wir in kleinen Gruppen (maximal **9 Teilnehmer**) ein übungs- und praxisorientiertes Curriculum an, in dem die entsprechenden Fertigkeiten entwickelt werden können.



Die wichtigsten theoretischen psychologischen und philosophischen Grundlagen, Verfahren und Interventionsmöglichkeiten werden vermittelt. Das Curriculum besteht zu circa je einem Drittel aus Therapietheorie, praktischen Übungen zum Therapeutenverhalten sowie Reflektion des eigenen therapeutischen Handelns/Selbsterfahrung. Die Inhalte umfassen:

- Glücksprinzipien als Therapiekontext - philosophische Antworten und wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema *Glück*
- Analyse und Entwicklung von persönlichen Werten und Lebenszielen als sinnstiftende Orientierungspunkte im Leben
- Methoden der Kognitiven Umstrukturierung: Rational-Emotive Verhaltenstherapie (Ellis), Kognitive Therapie (Beck), Rationale Verhaltenstherapie (Maultsby), Kognitive Verhaltensmodifikation (Meichenbaum), Kognitive Verhaltenstherapie (Mahoney) und Multimodale Verhaltenstherapie (Lazarus)
- Emotionale Probleme (Probleme bei der Grundbedürfniserfüllung) als Ursache psychischer Störungen
- Kognitives Modell vom Entstehen von Emotionen als Basismodell der Therapie (ABC-Modell) inklusive sokratischer Einführung
- Identifikation von und therapeutischer Umgang mit übergeordneten Problemen (Nicht-Akzeptanz, Selbstabwertung, Erwartungsangst, Hoffnungsverlust) und Leidtoleranzproblemen
- Sokratische Gesprächsführung als Grundlage der Therapeuten-Patienten-Interaktion in der Bewusstmachungs- und Reflektionsphase der Therapie
- Sokratischer Dialog: Formen, Anwendungsgebiete und Fallstricke
- Analyse von dysfunktionalen, scheiterungsfixierten Beziehungsschemata vor dem Hintergrund von pathologischen Selbst-, Fremd- und Weltbildern
- Systematische Rekonstruktion bewusster und unbewusster kognitiv-emotionaler Schemata (Selbstanalyse von Emotionen)
- Entwickeln von rationaler und emotionaler Kompetenz
- Systematik und Fallstricke beim Aufbau und Training neuer Einsichten und Überzeugungen (Kognitive Umstrukturierung) und Integration von störungsspezifischen Therapiemanualen
- Neue Entwicklungen in der Psychotherapie und die Relevanz für die KVT (Akzeptanz-, Commitment- und Achtsamkeitsansätze)
- Es werden umfangreiche Leitfäden und Arbeitsmaterialien auf CD-ROM zur Verfügung gestellt

Einführung in die spezielle KOGNITIVE VERHALTENSTHERAPIE

In diesem Einführungsworkshop werden die Grundlagen der KVT vermittelt: Emotionstheorie, Grundbedürfnisse, emotionale Probleme, sokratische Erarbeitung des Entstehungsmodells von Emotionen, ABC-Modell (Ellis), SAE-Modell (Stavemann), systematische Rekonstruktion der Grundannahmen und kognitiv-emotionaler Schemata, Überblick über die typischen Therapiephasen und Therapieleitfäden.

Dauer: 1 Wochenende
Zeit: Freitag 14.00-21.00 & Samstag 9.00-17.00 Uhr
Termine: siehe Webseite Teilnehmer: 8 - 12
Kosten: 290,- € Punkte: 22 (16 UE)

Basiscurriculum KOGNITIVE VERHALTENSTHERAPIE

Im Grundkurs werden die einzelnen phasenspezifischen Methoden vermittelt und eingeübt. Die Methoden werden in der Behandlung von eigenen Patienten angewendet, ein eigenes Thema kann bearbeitet (Selbsterfahrung) und entsprechende Erfahrung mit den Vorgehensweisen gesammelt werden. Die Ergebnisse werden reflektiert und die Anwendung ggf. angepasst.

Dauer: 6 Wochenenden
Zeit: Freitag 14.00-21.00 & Samstag 9.00-17.00 Uhr
Termine: ab Herbst Teilnehmer: 8 - 10
Kosten: 1.740,- € Punkte: 96 (96 UE)

Aufbaucurriculum KOGNITIVE VERHALTENSTHERAPIE

Im Aufbaukurs werden die Methoden störungsspezifisch modifiziert und an die verschiedenen psychischen Störungen adaptiert. Dabei werden bekannte Manuale in die KVT integriert und in der Veränderungsphase angewendet. Der Schwerpunkt liegt hier in der Behandlung eigener Patienten mit den entsprechenden Störungsbildern und auf dem Umgang mit schwierigen Therapiesituationen.

Dauer: 6 Wochenenden
Zeit: Freitag 14.00-21.00 & Samstag 9.00-17.00 Uhr
Termine: bei Nachfrage Teilnehmer: 8 - 10
Kosten: 1.740,- € Punkte: 96 (96 UE)